Anerkannter Ausbildungsbetrieb

Handwerkskammer Erfurt

Was Dich in Deiner Ausbildung als Dachdecker/in bei uns erwartet.

Dachbau Karpe

Unser Ausbildungsversprechen

Wir haben uns verpflichtet, die folgenden neun Punkte während der Ausbildungszeit einzuhalten:

1. **Abwechslungsreiche Beschäftigungen**
   Der Dachdeckerberuf ist extrem vielseitig. Immer neue Tätigkeiten auszuüben, macht einfach Spaß.

2. **Sichere Arbeitsplätze**
   Dachdecker sind begehrte Fachkräfte in einer krisensicheren Branche.

3. **Gute Zusammengehörigkeit**
   Ohne Teamarbeit geht nichts auf der Baustelle. Man ist Partner in einem guten Team, das sich jederzeit gegenseitig unterstützt.

4. **Beste Übernahmechancen**
   Die Weiterbeschäftigung ist unser zentrales Anliegen, entsprechende Leistungen vorausgesetzt.

5. **Viele Aufstiegschancen**
   Dachdecker besitzen viele Aufstiegsmöglichkeiten, vom Bauführer / Vorarbeiter über den Meister, den Bauingenieur bis zum Betriebsinhaber.

6. **Schnelle Erfolgserlebnisse**
   Aktive Mitarbeit in den Projekten gewährleistet, dass man jeden Tag sieht, was man geleistet hat.

7. **Aktive Mitgestaltung**
   Ideen sind gefragt. Schnell bekommt man die Möglichkeit in Teilbereichen selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.

8. **Regelmäßige Rückmeldung**
   Regelmäßig Gespräche, vor allem auch mit den Auszubildenden gehören zum Alltag.

9. **Gute Ausbildungsvergütung**
   Zahlung der tariflichen Ausbildungsvergütung ist eine Selbstverständlichkeit.

Duale Ausbildung heißt als Dachdecker/in:

- Praxis in der Firma
- Theorie in der Berufsschule (Walter Gropius Erfurt)
- Überbetriebliche Lehrgänge in der Dachdeckerschule Lehesten

Ausbildungsdauer:

- Regulär 3 Jahre
- Mit Abitur oder schon absolvierter Ausbildung Verkürzung auf 2 oder 2,5 Jahre möglich

Ausbildungsvertrag

- Erfolgt schriftlich
- Unter 18 Jahre mit Beteiligung der Eltern
- Regelt alle wesentlichen Rechte und Pflichten des Auszubildenden und des Ausbildungsbetriebes
- Probezeit 4 Monate
- Festlegung von Urlaub und Vergütung (regelt Tarifvertrag)

Pflichten der Azubis

- Lernpflicht
- Sorgfaltspflicht
- Weisungen der Ausbilder befolgen
- Ärztliches Attest bei Krankheit
- Einhaltung betrieblicher Regelungen und gesetzlicher Vorschriften

Rechte der Azubis

- Angemessene Vergütung
- Kostenlose Ausbildungsmittel
- Freistellung für Ausbildungsmaßnahmen

- Vermittlung aller notwendigen Ausbildungsinhalte
- Körperlich angemessene Arbeit

Was macht ein Dachdecker?

Auf jeden Fall hast Du als Dachdecker den Arbeitsplatz mit der besten Aussicht, hast immer Bewegung und frische Luft und musst nicht in stickigen engen Räumen arbeiten und den ganzen Tag am PC sitzen.

Das Dachdeckerhandwerk ist als traditionsreicher Beruf anspruchsvoll, abwechslungsreich und absolut interessant.

Neben einer aktuellen Ausbildungsordnung bietet das Dachdeckerhandwerk eine sehr gute Bezahlung während der Lehrzeit, einen krisensicheren Job sowie vielfältige Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Dachdeckerberuf: vielseitig und spannend

Dachdecker sind für die wind- und wetterfeste Dachdeckung oder Abdichtung verantwortlich. Dazu verwenden wir ganz unterschiedliche Materialien wie Dachplatten, Schindeln, Reet, Metallen, Schiefer, Betondachsteine und Ziegeln. Aber auch die richtige Wärmedämmung, die Außenwandbekleidungen, der Einbau von Dachfenstern und Solarzellen gehören zu den Aufgaben. Holz ist ein natürlicher Werkstoff mit Zukunft und so gehört auch das Planen und Bauen von Dachstühlen, Unterkonstruktionen, Carports und Überdachungen zum Tätigkeitsfeld. Neben der Erstellung von kompletten Dächern bei Neubauten ist der Dachdecker in der Sanierung von alten Dächern und Dachstühlen oder für den nachträglichen Ausbau und die Modernisierung des Dachgeschosses ein wichtiger Partner für Architekten und Bauherren.

Unter Anwendung neuester Abdichtungstechniken und Einsatz von modernen Werkstoffen führen Dachdecker Abdichtungen von Flachdächern, Balkonen, Terrassen oder Bodenplatten aus.

Der Einsatz von Drohnen zur Beurteilung des Daches oder Erstellung von Aufmaßen oder die digitale Modellierung von Gebäudedaten werden künftig den Beruf des Dachdeckers mehr und mehr bestimmen.

Auch in puncto Sicherheit wird viel getan: Die Arbeitsschutzprogramme und Präventionsmaßnahmen im Dachdeckerhandwerk gelten als vorbildlich.

Dachdecker sind Klimaschützer

„Dachdecker sind gefragte Fachkraft und kompetente Ansprechpartner und das vom Keller bis zur Dachspitze. Die energetische Gebäudesanierung erfordert von Dachdeckern ein umfangreiches Wissen über bauphysikalische Zusammenhänge, Eigenschaften der Werkstoffe und Verarbeitungstechnologien.

Dachdecker leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz:
Die richtige Wärmedämmung an Dach und Fassade spart Heizkosten und schont die Umwelt. PV-Anlagen erzeugen aus Sonnenlicht Strom und Solarthermie sorgt für warmes Wasser.

Auf Flachdächern werden begrünt und es können richtige Gärten und Oasen der Erholung angelegt werden. Das schont das Klima, baut Schadstoffe ab und sorgt für neue Lebensräume in der Stadt.

Dachdecker sind Teamplayer

Alleine kannst Du auf dem Dach nicht viel bewegen – aber gemeinsam mit einem qualifizierten Team sehr viel. Das setzt voraus, dass jeder weiß, was zu tun ist und mit anpackt. Deine Kollegen müssen sich 100 % auf Dich verlassen können.

Auch wenn einer (der Vorarbeiter oder Baustellenverantwortliche) genau Bescheid weiß und die Arbeit einteilt, haben alle auf der Baustelle einen Plan, welche Arbeiten wie und in welcher Zeit erledigt werden müssen, damit am Ende der Kunde zufrieden ist und das Ergebnis für die Firma stimmt.

Oberstes Gebot: Qualität und Kundenzufriedenheit

Wir arbeiten nicht für´s Geld sondern zuerst für die Zufriedenheit unserer Kunden. Dafür muss die Leistung und Qualität stimmen und vereinbarte Termine sind einzuhalten. Deshalb sollten Dachdecker – wie eigentlich alle guten Handwerker – zuverlässig sein und besonders auf sogfältige und genaue Arbeit Wert legen. Wie man das schafft und auch noch in einer bestimmten

Zeit – das lernst Du in der Ausbildung und manches kommt dann auch erst mit der Berufserfahrung.

Du hast auf der Baustelle immer wieder mit vielen Menschen zu tun – Bauherren, Architekten und Planer, andere Firmen und Mitarbeiter von Behörden. Dein Auftreten ist das Aushängeschild unserer Firma – deshalb sind Freundlichkeit und ein höflicher Umgangston absolut geboten.

Fahrzeuge und Technik

Die schwere Arbeit übernimmt heute meist die Technik. Unser Autokran oder der Bauaufzug befördert die Lasten auf´s Dach (Material, Bauteile usw.) und manchmal auch wieder herunter. Elektrische Maschinen übernehmen einen Teil der Handarbeit (z.B. Gasdrucknagler statt Hammer), Schweißgeräte für Bitumenbahnen, Heißluftföne oder Automaten für Kunststoffabdichtung u.v.m. Ein Dachdecker braucht eine Menge verschiedener Werkzeuge, die müssen auch gewartet und gepflegt werden.

Das ist interessant und macht Spaß – aber auch hier gibt es viel zu Lernen und nicht alle Geräte und Maschinen dürfen von Azubis bedient werden. Der Führerschein ist der erste Schritt - denn ohne Auto kommt man nicht auf die Baustelle.

Dein Tagesablauf in der Praxis:

Ab Tag vorher erfährst Du, mit welchem Team Du auf welcher Baustelle Du eingesetzt wirst und was Deine Ausgabe sein wird.

Du kannst Dich schon mal drauf einstellen und Dir ein paar Gedanken dazu machen, was gebraucht wird.

Bevor es zur Baustelle geht, sind noch ein paar Vorbereitungen in der Werkstatt zu erledigen. Es müssen noch Bleche geschnitten und gekantet werden. Der Rest des Teams lädt das benötigte Material und die Werkzeuge ins Auto und dann geht´s los. Zeit ist Geld, sagt der Chef – denn unsere Kunden zahlen uns nur die Zeit auf der Baustelle.

Auf der Baustelle bespricht das Team was heute zu tun ist und die Aufgaben werden verteilt. Am Anfang der Ausbildung wirst Du erst noch kleinere Aufgaben bekommen und Deine Kollegen durch Zugabe von Material und Werkzeug unterstützen. Doch je schneller Du lernst, umso eher kannst Du selbständig Teilaufgaben übernehmen. Schon im 2. Lehrjahr kennst Du die Abläufe auf dem Dach genau und arbeitest an der Verbesserung Deiner Technik und Schnelligkeit und im 3. Lehrjahr kannst Du viele Arbeiten selbständig ausführen und bist schon beinahe ein vollwertiges Teammitglied.

Du musst lernen, die in der Schule erlernten theoretischen Kenntnisse in der Praxis anzuwenden. Wieviel Material muss ich bestellen, wenn ich den Auftrag ausführen will? Dazu brauchst Du die Fläche von Dach und bestimmte Längen. Du planst Deine Arbeitsschritte genau und weißt, welches Werkzeug Du wie einsetzen musst, damit das Endergebnis stimmt.

Feierabend! – Das heißt Baustelle aufräumen, alles sorgfältig einpacken und zurück in die Firma.

Warum haben wir uns für den Beruf entschieden?

- Ich kann draußen und an der frischen Luft arbeiten
- Wegen der tollen Aussicht auf dem Dach
- Es ist abwechslungsreich und ich habe jeden Tag neue Herausforderungen (heute reiße ich ein Dach ab, morgen baue ich einen Dachstuhl, danach eine Abdichtung, Dachrinne löten und ein Dachfenster einbauen…)
- Ich kann zu Hause viel selbst machen und meinen Freunden zeigen, was ich drauf habe.
- Ich spare mir den Beitrag für die Mucki-Bude.
- Mit meinen Kollegen arbeiten macht echt Spaß.
- Ich kann Verantwortung übernehmen und eigenständig Entscheidungen treffen.
- Die Arbeit mit der Technik ist cool und macht Spaß.
- Man sieht jeden Tag, was man geschafft hat.
- Man kann anderen Menschen zeigen, welche Häuser man mit gebaut hat.
- Das Lob vom Chef und von den Kunden motiviert mich.
- Komplizierte Aufgaben fordern mich besonders heraus.
- Im Winter habe ich auch mal länger frei und kann mich um meine Familie oder mein Hobby kümmern.
- Ich kann mich ständig weiterbilden und später auch mehr Verantwortung übernehmen.
- Ich verdiene gutes Geld und es gibt noch viele interessante Zusatzleitungen von der Firma.
- Die Dachdecker haben einen vorbildlichen Tarifvertrag.
- Es wird viel für meine Sicherheit und den Arbeitsschutz getan.
- Leistung lohnt sich. Gute Ausbildung und gute Arbeitsleistung bringt mehr Geld und Anerkennung.

Bewerbung als Dachdecker

1. Bewerbungsunterlagen schicken

2. Einladung zum Vorstellungsgespräch

a. Informationen zu Beruf und Firma
b. Fragen zum Lebenslauf und Zeugnissen
c. Motivation für den Beruf
d. Stärken und Schwächen

3. Praktikum vereinbaren

a. Termin festlegen
b. Dauer mind. 1 Woche
c. Auch bezahlte Ferienarbeit ist möglich
d. Beurteilung Praktikant

4. Entscheidung über Vergabe des Ausbildungsplatzes

5. Ausbildungsvertrag unterschreiben

Karriere nach der Lehre

1. **Interne Spezialisierung durch Weiterbildung**
    a. Weiterbildung als Spezialist in einem handwerklichen Teilbereich (z.B. Flachdach / Metallarbeiten…)

2. **Nach entsprechender Berufserfahrung Weiterbildung zum Vorarbeiter**
    a. Übernahme von Führungsaufgaben
    b. Selbständige Leitung und Abwicklung einer Baustelle

3. **Meisterausbildung**
    a. Dauer ca. 8-9 Monate in Vollzeit
    b. Befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben / Betriebsleitung
    c. Eigene Firma gründen
    d. Weiterführendes Studium möglich (Hochschulreife)

4. **Studium / Sonstige Weiterbildung**
    a. Manager Dachdeckerhandwerk
    b. Studium Bauingenieur, Architekt
    c. Studium Energie- und Gebäudetechnologie
    d. Weiterbildung als Gebäudeenergieberater
    e. Weiterbildung als Sachverständiger

Noch Fragen? Das ist gut.

Dann melde Dich bei uns.

Wir freuen uns auf Dich!

Dachbau Karpe GmbH

Weinbergweg 2, 99441 Kromsdorf
Telefon: 03643-516412
Email: info@karpe-dach.de

Dachbau
Karpe